

## Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 27.08.2019, in der Dettelbacher Frankenhalle

### Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 27. August in der Dettelbacher Frankenhalle 25 Stück Großvieh aufgetrieben. Die abgeschlossene Getreideernte und die Sommerferien bescherten den Zuchtviehmarkt einen guten Zulauf an Marktbesuchern, was die Nachfrage etwas belebte.



*Kat.-Nr. 13: Die erstgereichte Jungkuh, eine Manigo-Tochter vom Betrieb Kilian in Nenzenheim, erzielte mit 32,7 kg Milch den Spitzenpreis von 1.860 Euro.*

Die beiden angebotenen Zuchtbullen der Rasse Fleckvieh wurden in Wertklasse 2 und 3 gekört. Beide Bullen konnten einen Interessenten finden. Bei beiden Bullen konnte ein Steigerungspreis von 1.850 Euro erlost werden.

Das Angebot von insgesamt 17 Jungkühen fiel erneut geringer aus als zu Beginn des Jahres. Die Nachfrage hat sich jedoch im Vergleich zu den letzten Märkten wieder etwas belebt. Auch die Tatsache, dass bereits zwei Drittel der Jungkühe auch außerhalb des Restriktionsgebietes verkauft werden durften ist eine erfreuliche Entwicklung. Die 17 verkauften Fleckvieh-Jungkühe konnten im Schnitt ein sehr gutes Tagesgemelk von rund 30 kg

Milch bei 2,7 Liter Minutengemelk vorweisen. Die Fleckvieh Jungkühe der Wertklasse 2 erlösten im Durchschnitt 1.532 Euro (1.320 bis 1.860 Euro).

Außerdem konnten alle der sechs angebotenen Kalbinnen der Rassen Fleckvieh und Gelbvieh einen Käufer finden. Der Durchschnittspreis bei den Kalbinnen lag bei 1.410 Euro (1.220 bis 1660 Euro).

### Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 251 Kälber aufgetrieben und somit deutlich mehr als an den vergangenen Märkten. Zum ersten Mal wurden auch in Dettelbach Kälber angeboten, die das Restriktionsgebiet verlassen dürfen.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 181 Fleckvieh-, 11 Gelbvieh- und 14 Holsteinkälber. Nach wie vor sind Kälber, die kein dem Alter entsprechendes Gewicht haben nur sehr schwer und mit deutlichen Preisabschlägen abzusetzen.

Bei den männlichen Fleckviehkälbern konnten bereits über 100 Tiere mit einem BT-Impfschutz über das Muttertier angeboten werden, womit schon über 60% außerhalb des Restriktionsgebietes verkauft werden durften.

Im Mittel konnten alle Fleckvieh Bullenkälber bei 90 kg einen Kilopreis von 4,02 Euro netto (= 4,45 Euro inkl. MwSt.) erlösen. Für die außerhalb des Restriktionsgebiet verkäuflichen Kälber konnten deutlich bessere Preise erzielt werden. Die im Mittel 90 kg schweren Kälber erlösten 4,75 Euro netto (= 5,26 Euro inkl. MwSt.).

Die Gelbviehkälber erlösten bei 92 kg Durchschnittsgewicht 2,91 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 81 kg Gewicht wurden um 2,90 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 34 weibliche Zuchtkälber angeboten und nahezu restlos verkauft. Die 33 verkauften Fleckviehtiere wogen 98 kg und erlösten einen Kilopreis von 3,15 Euro brutto je kg (= 310 Euro brutto je Tier). Die 10 weiblichen Nutzkälber wogen 85 kg und erlösten 1,85 Euro brutto je kg.

Der nächste Kälbermarkt ist am 17.09.2019,  
Großviehmarkt mit Zuchtkälbern ist am Dienstag 07.10.2019.

Da bereits die ersten Betriebe Kälber aus **grundimmunisierten Müttern** zu vermarkten haben möchten wir sie bitten die entsprechenden Kälber **frühzeitig bei uns zu melden**, um die **Untersuchungen** abstimmen zu können.

Außerdem möchten wir sie bitten sich mit dem Verband in Verbindung zu setzen wenn sie ihre **zweite Impfung abgeschlossen** haben um das weitere Vorgehen abstimmen zu können.

Weitere Informationen zum Blauzungengeschehen und zu den Regelungen bezüglich dem Verbringen der Tiere, sowie die zugehörigen **Tierhaltererklärungen** finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“:  
[www.rzv-franken.de/aktuelles](http://www.rzv-franken.de/aktuelles)